

Name:
Vorname:

Matr.-Nr.:
Fakultät:

Prüfung: 11017 – Investition und Finanzierung
Prüfer: Prof. Dr. Peter Reichling

Wintersemester 2010/2011

Als **Hilfsmittel** sind zugelassen: elektronische Hilfsmittel laut Aushang des Prüfungsausschusses, Sprach-Wörterbücher

Die Aufgabenstellung umfasst **vier Aufgaben**, die alle zu bearbeiten sind.
Die Aufgabenstellung ist mit abzugeben! Viel Erfolg!

Aufgabenstellung (Gesamtpunktzahl 60):

Aufgabe 1 (10 Punkte)

An der Börse werden folgende Kuponanleihen KA mit jährlicher Zinszahlung und Rückzahlung zum Nennwert von jeweils 100 gehandelt:

	Laufzeit	Kupon	Kurs
KA 1	1 Jahr	3%	99,04
KA 2	2 Jahre	5%	100,05
KA 3	3 Jahre	4%	94,79

- Berechnen Sie aus den vorliegenden Daten die Kassazinssätze. Welche Form der Zinsstruktur liegt vor?
- Ermitteln Sie die Renditen der Kuponanleihen mit Laufzeit von einem und zwei Jahren.

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Ein Kreditinstitut gewährt einem Unternehmen ein Darlehen mit einer Darlehenssumme von 70.000,- Euro, einem Zinssatz von 3 % p.a. und einer Laufzeit von vier Jahren.

Stellen Sie den Zins- und Tilgungsplan für den Fall auf, dass es sich bei dem Darlehen um ein Annuitätendarlehen handelt.

Aufgabe 3 (20 Punkte)

Ihnen stehen zwei Investitionsalternativen *A* und *B* zur Verfügung. Die zugehörigen Einzahlungsüberschüsse lauten wie folgt:

Alternative *A*

Zeitpunkt <i>t</i>	0	1	2
Einzahlungsüberschuss C_t (in Euro)	-100	45	300

Alternative *B*

Zeitpunkt <i>t</i>	0	1	2
Einzahlungsüberschuss C_t (in Euro)	-50	—	250

Bei Alternative *B* wird zusätzlich ein Liquidationserlös in Höhe von 40 Euro erzielt.

Bei welchem (Kalkulations-) Zinssatz sind diese Alternativen gleich vorteilhaft?

Aufgabe 4 (20 Punkte)

Entscheiden Sie jeweils durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind. Für jedes richtig gesetzte Kreuz erhalten Sie zwei Punkte, für jedes fehlerhaft gesetzte Kreuz einen Minuspunkt. Sie erhalten jedoch insgesamt für diese Aufgabe keine negative Punktzahl.

(1)	Leasing führt im Normalfall zu einer Verlängerung der Bilanz des Leasingnehmers.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(2)	Die Umsatzrentabilität setzt den Umsatz ins Verhältnis zum Eigenkapital.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(3)	Kontokorrentkredite stellen eine langfristige Finanzierungsform dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(4)	Die stille Beteiligung stellt eine Form der Mezzanine-Finanzierung dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(5)	Genussscheine können Vermögens- und Eigentümerrechte verbriefen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(6)	Der Kapitalwert von Finanzinvestitionen ist auf einem vollkommenen Kapitalmarkt Null.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(7)	Working Capital ist definiert als Anlagevermögen abzüglich des Fremdkapitals.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(8)	Den Anlagendeckungsgrad bestimmt man als langfristiges Kapital geteilt durch das Anlagevermögen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(9)	Kuponanleihen dienen der Eigenfinanzierung von Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch
(10)	Die Innenfinanzierung mittels Fremdkapital ist bilanzneutral.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		wahr	falsch